



The chart displays five data series (green, blue, red, yellow, and dark blue) against a dark blue background. The y-axis on the right ranges from 20 to 160 in increments of 20. A horizontal white line is drawn at the 100 mark. The green line starts at approximately 135, peaks at 155, and ends at 120. The blue line starts at 135, peaks at 140, and ends at 100. The red line starts at 125, peaks at 140, and ends at 105. The yellow line starts at 130, peaks at 135, and ends at 105. The dark blue line starts at 130, peaks at 140, and ends at 105. All lines show a significant dip around the middle of the chart, with the yellow line reaching the lowest point of approximately 25. The lines then show a sharp recovery, with the green line reaching a peak of 155 and the blue line reaching a peak of 140.

Konjunktur Frühjahr 2025

Stimmungswechsel in der Wirtschaft –
die ersten 100 Tage entscheiden

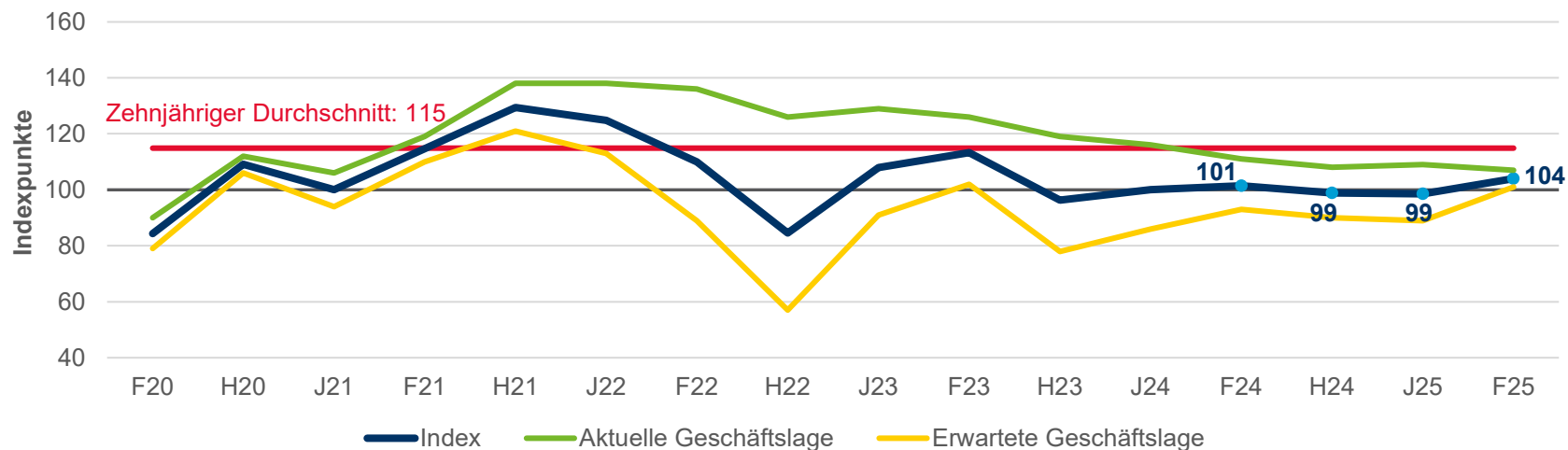


Schwaben

Die deutsche Wirtschaft stagniert

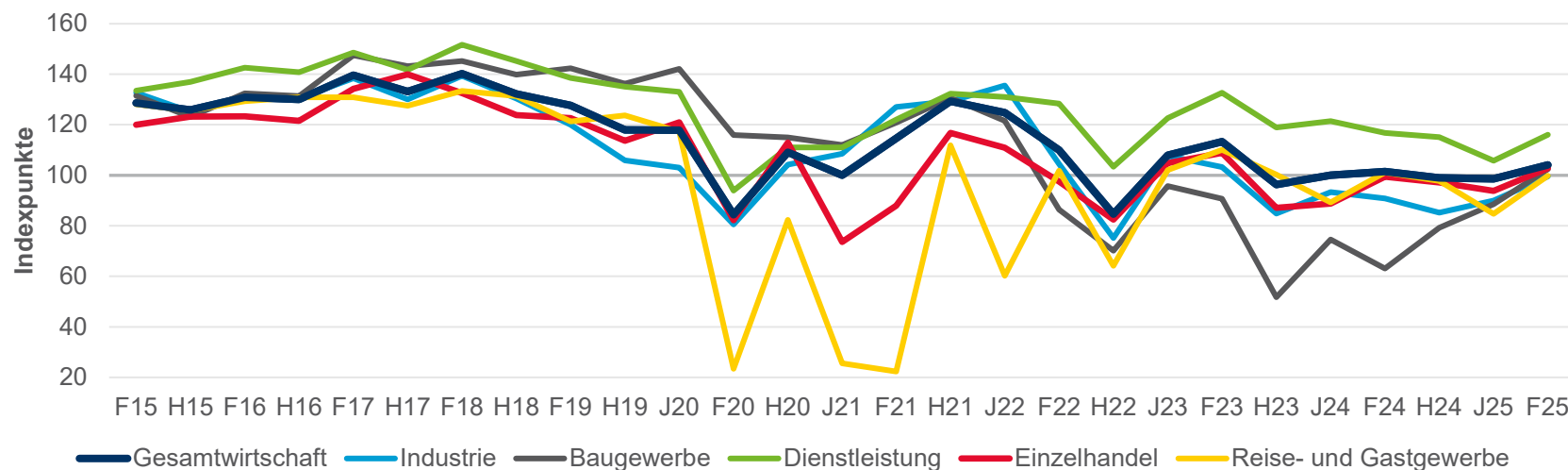
Institut	DIW	Ifo	Gemeinschafts- diagnose	IWF	Bundes- regierung
BIP-Prognose 2025	0,0%	0,2%	0,1%	0,0%	0,0%
BIP-Prognose 2026	1,1%	0,8%	1,3%	0,9%	1,0%
Veröffentlichung	14.03.2025	17.03.2025	04.04.2025	22.04.2025	24.04.2025

IHK-Konjunkturindex



Der IHK-Konjunkturindex ist das geometrische Mittel aus Geschäftslage und Erwartungen. (neutral = 100)

Konjunkturentwicklung in Bayerisch-Schwaben nach Branchen

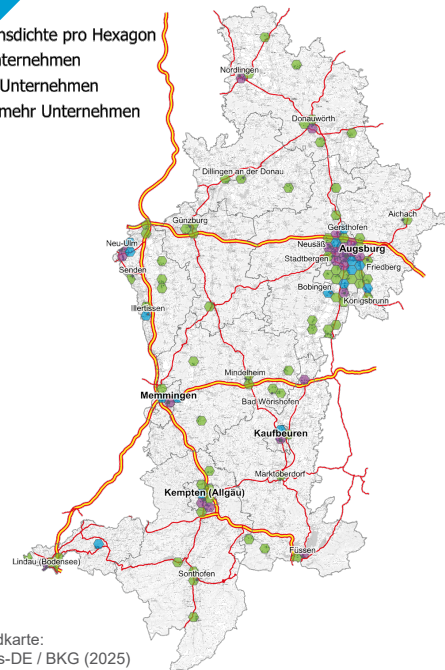


Der IHK-Konjunkturindex ist das geometrische Mittel aus Geschäftslage und Erwartungen. (neutral = 100)

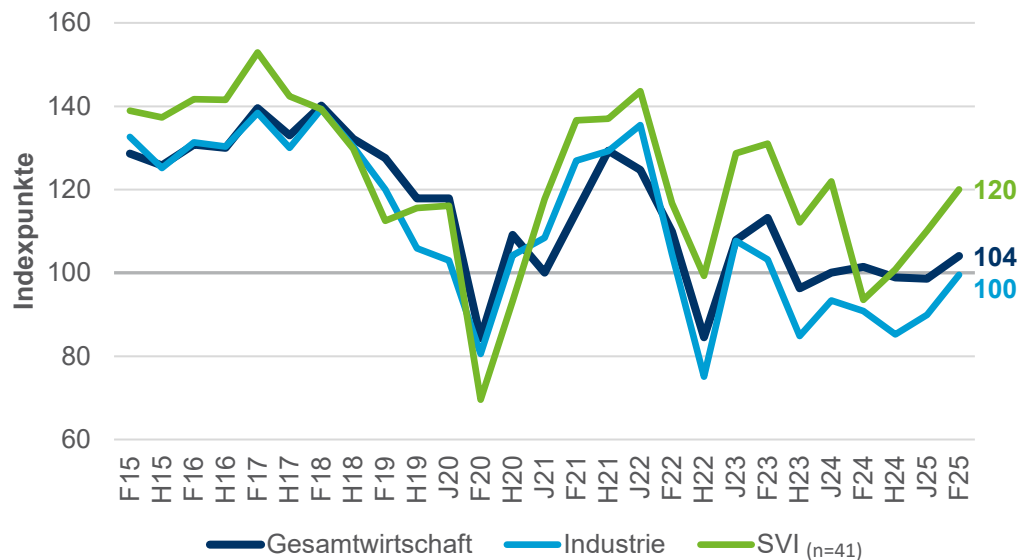
Bayerisch-Schwaben leistet einen wichtigen Beitrag zur äußeren Sicherheit

Unternehmensdichte pro Hexagon

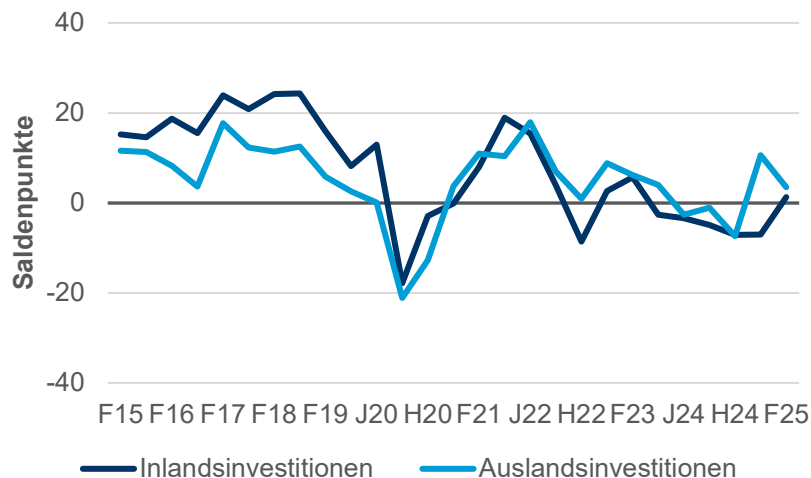
- 5 - 9 Unternehmen
- 10 - 14 Unternehmen
- 15 und mehr Unternehmen



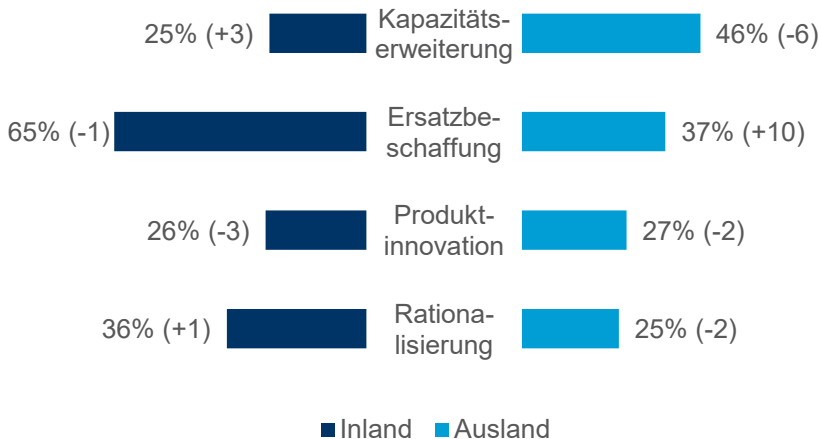
Hintergrundkarte:
© GeoBasis-DE / BKG (2025)



Investitionen im Inland nehmen wieder zu



„Unsere **Investitionsausgaben** im Inland / Ausland werden ...“

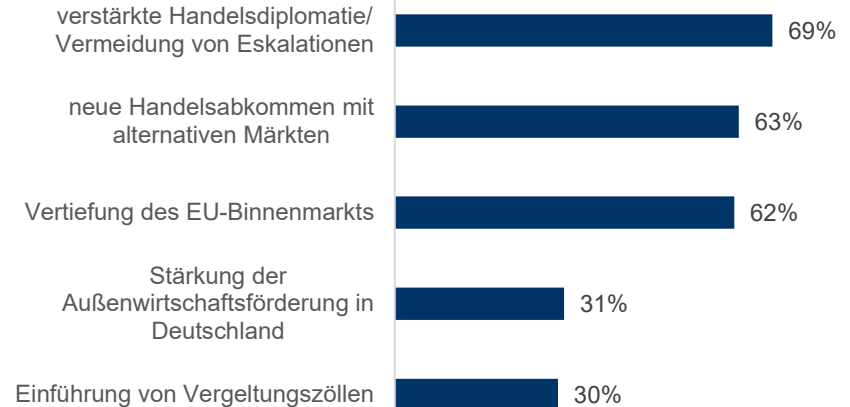


„Unsere **Hauptmotive** für die geplanten Investitionen sind ...“

Europa und Handelsabkommen als Chance für die Wirtschaft



Liberation Day: Donald Trump verkündet seine Zollmaßnahmen. (IMAGO / NurPhoto)



„Wie sollte die **EU oder Bundesregierung** auf die (möglichen) höheren US-Zölle auf EU-Waren/-Güter **reagieren**?“

Stimmungswechsel in der Wirtschaft - die ersten 100 Tage entscheiden

- Die **Stimmung** in der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft hat sich im Frühjahr 2025 aufgehellt. Der IHK-Konjunkturindex steigt um 5 Punkte auf **104 Punkte**.
- Seit Jahresbeginn hat sich die Bewertung der **aktuellen Geschäftslage wenig verändert**. Die **Geschäftserwartungen** sind hingegen **optimistischer**.
- Am **positivsten** ist die **Stimmung** bei den **unternehmensbezogenen Dienstleistern**. Die **Industrie** und das **Baugewerbe** konnten die positive **Trendwende fortsetzen**.
- Trotz **negativer Auswirkungen** birgt die **Zollpolitik Trumps** auch **Chancen** für die **Europäische Union** – beispielsweise in Form einer Vertiefung des Binnenmarkts.



Herausforderungen für die regionale Wirtschaft

Wirtschaftspolitik | Inlandsnachfrage | Arbeitskosten



Schwaben

Risiken für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung



68%
(-1)

Wirtschaftspolitische
Rahmenbedingungen



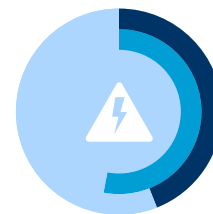
62%
(-5)

Inlandsnachfrage



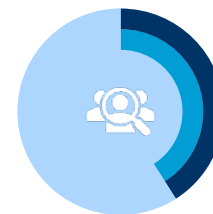
53%
(-1)

Arbeitskosten



44%
(-9)

Energie- und
Rohstoffpreise



41%
(0)

Arbeits- und
Fachkräftemangel

■ Frühjahr 2025 ■ Jahresbeginn 2025

„Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens?“



Wirtschaftspolitik

- Bürokratieabbau
- Degressive Abschreibungen

- Digitalisierung
- Gründung



Arbeitskosten

- Sozialversicherungsbeiträge
- Mindestlohn

- Tariftreuegesetz
- Rente nach 45 Beitragsjahren



Energiepreise

- Senkung der Stromsteuer
- Senkung der Netzentgelte

- Ende der Gasumlage
- Wasserstoff-Kernnetz



Arbeitskräftemangel

- Flexibilisierung Arbeitszeit
- Erwerbstätigkeit im Rentenalter

- Zuschlag Überstunden
- Fachkräftezuwanderung



Die ersten 100 Tage entscheiden – was die Wirtschaft erwartet



Bürokratie: Die überbordende Bürokratie in Deutschland muss radikal reduziert werden. Ein **Aufschwung-Gesetz**, welches mindestens 25 Prozent der Belastungen für die Wirtschaft abbaut, wäre ebenso ein richtiges Signal wie die **Abschaffung des deutschen Lieferkettengesetzes**.



Steuern: Die Einführung der **degressiven Abschreibung** von 30 Prozent für Ausrüstungsinvestitionen zum 1. Januar 2025 ermöglicht eine deutliche Zunahme von privaten Investitionen und ist ein Schritt hin zur notwendigen **Reform der Körperschaftssteuer** ab 2028.



Energie: Die schnelle **Senkung der Stromsteuer** auf das europäische Minimum führt ebenso wie die **Halbierung der Netzentgelte** durch einen staatlichen Zuschuss zu einer schnellen Entlastung der Unternehmen.



Arbeitskräfte: Das **Arbeitsvolumen** in Deutschland muss erhöht werden. Eine **wöchentliche** statt tägliche **Höchstarbeitszeit** kann durch eine größere Flexibilität ebenso dazu beitragen wie eine unkompliziertere **Weiterbeschäftigung älterer Erwerbstätiger**.